

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 6

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Freundin der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im Ausland. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit. Wenn der Abruck gestattet ist, so sind wir gerne dabei. Es ist aber dies sehr fraglich.

Wohlsmeinende in J. Für Ihre Zusendung des „Glarner Nachrichten“ Nr. 4 l. J. umfern beffen Dank! Wir hatten indes, da auch wir das Blatt hatten, den betreffenden Aufsatz bereits gesehen. Wir fühlten uns aber darin nicht im mindesten angegriffen; denn daß man unsere Sprache herb nennet und direkt auf's Ziel losgeht, und daß einer Einender — denn ein Mann ist es unzweifelhaft — eine spätere eingehendere Kritik unserer „Schweizer Frauen-Zeitung“ in Aussicht stellt, kann uns nicht sehr lange machen oder gar beleidigen. Wir verfolgen ein patriotisches Ziel, das wir ungeheuer nennen dürfen, und sind wahrlich nicht so eingebildet, um zu glauben, dem öffentlichen Urtheil uns entziehen zu können. Es heißt nicht umsonst: Wer will bauen an die Gafflen, der muß Federn tödten lassen. Alles recht machen kann es ja der liebe Gott nicht einmal, also ist dies von einem feiner unbedeutenden, unvollkommenen Geschöpfe schon gar nicht zu erwarten. Obwohl wir Ihre Empfindlichkeit in dieser Sache nichttheilen können, sind wir Ihnen nichtsdestoweniger dankbar für Ihre gute Meinung von uns und für Ihre Bestrebungen, uns zu nützen.

Fr. L. B. in S. Für Ihre freundliche Sendung, zu Gunsten der Schweizer-Frauenschule, besten Dank! Angenommen werden alle Absätze, auch die gefragten.

In ganz vielen Fällen sind Wärmer die Ursache der Epilepsie; halten Sie Nachrichten!

Fr. A. Schon ungestört waren wir im Falle, Heiratsgesuche für unser Blatt abweisen zu müssen, die wir solche Anzeigen gründlich nicht aufnehmen. Freilich geschehen wir offen, daß es nicht ohnetheilige Bedauern geschehe, wenn der Gelehrte ein in guten Verhältnissen sich befindender, alleinlebender, ehrenwerter Mann ist, der bei seiner Zulässigkeit nicht nach Vermögen fragt, nur nach autem Charakter, Bildung und friedfertigem Weien. Wenn e i w a s unsere unnatürlichen, ungewöhnlichen Verhältnisse kennzeichne, so ist es gegen die That, daß ein brauer, verbindlicher Mann für der Zeitungsmannen bedienen müßt, um mit einem rechtschaffenen, heiratslustigen Frauenzimmer in näheren Verkehr zu treten. — Wollen Sie's nicht noch einmal verjüthen, zu glauben, daß die rechten Ehren im Himmel gejuscht werden? Hast möhnen wir Ihnen den Rath geben, als Haufier verkleidet, Bündchötzchen, Wüste und Schwefelholz, zu verkaufen, um Gelegenheit zu bekommen, die wirthschaftlichen Frauen und Mädchen in Erfüllung ihrer Pflichten beobachten zu können.

Fr. A. B. S. in S. Die Flecken in den Glacebanden führen von Feuchtigkeit her. Sie thun gut daran, Ihren Vorraath an trockener Wärme frei zu legen, öfters den Behälter nachher zu lüften und die angelauenen, fleckigen Exemplare von den fehlerfreien zu trennen. Die Flecken sind nur durchs Aufkochen zu beseitigen.

Mad. G. M. in L. Gewiß sind Sie mit Vergnügen als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verband“ willkommen, auch wenn Ihre Stellung Ihnen nicht erlaubt, die Zwecke des Verbandes anders zu fördern als durch finanzielle Beiträge. Einige Tausende von in solcher Weise freundlich befragenden Mitgliedern müßten ja ein tödlicher Hieb sein für die Verwaltung unserer Bestrebungen. Wir haben Sie gerne notirt.

Fr. G. M. in S. Für Ihre freundliche Sendung, zu Gunsten der Schweizer-Frauenschule, Ihnen und den jugendlichen Sammlerinnen herzlichen Dank. Solche Woll-, Seiden- und Baumwoll-Abfälle sind ganz besonders gut verwendbar; es müssen aber große Mengen zusammenkommen, um in Angriff genommen zu werden. Im kleinen richtet man nicht viel aus. Räumlich ohnehin beschränkt, ist es uns heute nicht möglich, Ihnen die Verwendung der allerlei zur Sammlung kommenden Abfälle zu erläutern; es soll aber später geschehen.

G. Sch. Alle Lebenserfahrung des Einzelnen kann der Gesamtheit nützen. Wir sehen also dem uns von Ihnen in Aussicht gestellten Material mit Vergnügen entgegen. Auf die äußere Form kommt's nicht an, das ist Nebenfrage. Ihre freundliche Anerkennung hat uns herlich gefreut.

Herrn G. M. in A. Es thut allezeit wohl, von tüchtiger und einstötziger Seite zu vernehmen, daß der eingeschlagene Weg zum

vorgestellten Ziele der richtige ist, und zu sehen, daß man Gejümmungsgenothen hat, die demselben Ziele zustreben. Gewiß, wir verzichten gerne auf den Verfall gefühlssüchtiger, romanisierter Seelen, wenn am Wohl des Vaterlandes arbeitende, gejümmungsfähige Männer uns mit nachfolgenden Worten beglücken: In einer Zeit, wie die gegenwärtige, welche trotz der großartigen Errungenenheiten auf wissenschaftlichem und technischen Gebiete und trotz der errungenen politischen Rechte und Freiheiten, an so bedenklichen Schäden leidet, die am Volfskörper der heutigen und kommenden Generation nagen, muß ein Unternehmener, wie dasjenige der „Schweizer Frauen-Zeitung“, von jedem wahren Menschenfreund Lebhaft begrüßt werden. Gerade der Umstand, daß die Zeitung für den häuslichen Kreis, für die Familie arbeitet, wo die Keime zur Wohlfahrt eines Volkes oder zum Verfall desselben gelegt werden, dort eindringt, lebt und blüht, bietet uns Gewähr dafür, daß dieses patriotische Werk gute Früchte tragen wird, b. h. viele von den zahlreichen Schäden unserer Zeit, mögen dieselben nun in verlehrter Erziehung, in unnatürlicher Lebensweise oder in schlimmen, persönlichen Charaktereigenschaften liegen, im Keime zu erstickt gejümmigt ist. Der „Schweizer Frauen-Zeitung“ wünschen wir fortfürstenden bestem Erfolg! — In unserer redlichen Arbeit soll's nicht fehlen und am segensvollen Gedächtnis kann's nicht fehlen, wo des Mannes moralische Unterstützung in so erhabender Weise dem weiblichen Streben zur Seite steht.

Fr. L. G. in Blagaz. Für Ihre freundliche Werbung jungen zu Händen der „Schweizer-Frauenschule“ sagen wir Ihnen besten Dank!

Fr. G. P. in g. Auf diesem Felde bewegen wir uns nicht! Wenn Sie gegen die bewusste ehepflichtige Verbindung begründete Einwendungen zu machen haben, so thun Sie es am rechten Ort. Es zeigt keinen sonderlich ehrenhaften Mannescharakter, ein Mädchen, um welches man leidenschaftlich geworben, unter unvollständigen Namen in einem öffentlichen Blatte denunzieren zu wollen und sich reizlich erhaltener Gunftbezeugungen desselben zu rühmen. Wenn Sie uns nicht zu Händen der schwerbeleidigten Tochter inner 14 Tagen eine vollständige Satisfaktionserklärung abgeben, so sehen wir uns genötigt, Ihren Brief in die Hand des Strafrichters zu legen. Wir leben wirklich im professionalen Zettler, früher, zur Zeit der Romantik, ging der verschämte Freier in's Kloster; gegenwärtig führt der Edele den erhaltenen „Korb“ mit gemeinen Verleumdungen und geht damit bei den Zeitungsredakteuren hausieren.

Rosalia-Linda. Wenn Sie sich mit der Körperbewegung und energischen Hauptheile als überwältigender Schönheitsmittel nicht befremden können, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als einen Retourou zu engagiren; ein solcher ist ja der natürliche Feind aller Nüchtern und Blässen. Die gemalte Herrlichkeit hält aber nur über die Wintermonate. In den Regen- und Schwißzeiten erweisen sich die künstlichen Farben als nicht solid und waschfähig.

Fr. A. M. B. in S. Baumwollseine Strümpfe sind entschieden besser als gar keine; zu dieser Jahreszeit aber und in unserer Gegend halten wir es mit der Wolle.

Fr. G. B. in L. Gewiß sind Sie mit Vergnügen als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verband“ willkommen, auch wenn Ihre Stellung Ihnen nicht erlaubt, die Zwecke des Verbandes anders zu fördern als durch finanzielle Beiträge.

Einige Tausende von in solcher Weise freundlich befragenden Mitgliedern müßten ja ein tödlicher Hieb sein für die Verwaltung unserer Bestrebungen. Wir haben Sie gerne notirt.

Fr. G. M. in S. Für Ihre freundliche

Sendung, zu Gunsten der Schweizer-Frauenschule, Ihnen und den jugendlichen Sammlerinnen herzlichen Dank. Solche Woll-, Seiden- und Baumwoll-Abfälle sind ganz besonders gut verwendbar; es müssen aber große Mengen zusammenkommen, um in Angriff genommen zu werden. Im kleinen richtet man nicht viel aus.

Räumlich ohnehin beschränkt, ist es uns heute nicht möglich, Ihnen die Verwendung der allerlei zur Sammlung kommenden Abfälle zu erläutern; es soll aber später geschehen.

G. Sch. Alle Lebenserfahrung des Einzelnen kann der Gesamtheit nützen. Wir sehen also dem uns von Ihnen in Aussicht gestellten Material mit Vergnügen entgegen. Auf die äußere Form kommt's nicht an, das ist Nebenfrage. Ihre freundliche Anerkennung hat uns herlich gefreut.

Herrn G. M. in A. Es thut allezeit wohl, von tüchtiger und einstötziger Seite zu vernehmen, daß der eingeschlagene Weg zum

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mittheilung der Adresso gefordert 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebt man der Expedition sofort mitzuteilen.

Zeilenpreis: 20 Cts; Ausland 20 Pfg.

Stellen-Nachrichten.

Ziffer 3663 ist laut Bericht erledigt.

NB. Für Stelle-Suchende haben wir monatliche Abonnements eingerichtet und wird unser Blatt gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken in der ganzen Schweiz franko versandt. Um deutliche Adressenangabe wird gebeten.

Die Expedition.

= Schwarze Cachemirs =

unübertrefflich in Qualität und Billigkeit, liefern wir als Spezialität zu Fabrikpreisen. — Muster-Collection bereitwilligst. [3704]

St. Gallen Wormann Söhne St. Gallen
Marktplatz Stadtscriferei

Gesucht

wird für ein **Frauenzimmer** mittleren Alters von sehr guter Erziehung, tüchtig zur Leitung eines wohlgeordneten Hauses, eine **Vertrauens-Stelle** — als Haushälterin, oder als Pflegerin und Gesellschaftsdame einer älteren, kranklichen Person. — Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre A Z 120 befördert die Expedition d. Bl.

[3708]

3683] Eine junge, nette Tochter, tüchtige Schneiderin, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten gewandt, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle, sei es in einem Laden oder in einem Privathaus als Nährerin, oder auch zu Kindern. Offerten, mit Chiffre E Nr. 3683 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

[3708]

Ein gebildetes Frauenzimmer, im erzieherischen Umgang mit Kindern vertraut, sowie in den verschiedenen Zweigen des Haushaltungswesens, findet angehme Stelle bei Unterzeichner. Beste Referenzen geboten und verlangt. Charlotte Schönholzer-Schilt, Chaux-de-fonds.

Une jeune fille

sachant très-bien le français et un peu l'allemand; ayant servie deux ans comme bonne d'enfants dans le midi de la France; désire trouver une place comme femme de chambre ou pour enseigner le français à des enfants. Bonnes recommandations. Adresser à Mme. **Gigot** pres de l'école à **Bleienbach**. [3716]

Monsieur et Madame Fornallaz, Capitaine à **Avenches**, Vaud, Suisse, rappellent qu'ils continuent à recevoir dans leur pension des jeunes filles qui désirent apprendre le français, Vie de la chambre ou pour enseigner le français à des enfants. Bonnes recommandations. Adresser à Mme. **Jomini**, Pasteur et **Juinin**, Receveur d'Etat à **Avenches**. [3717]

3718] **Confections.** (OF282)

Gut erzogene Töchter, welche die **Damenschneiderie** erlernen oder sich in diesem Berufe noch weiter ausbilden wollen, werden angenommen von einer besseren Damenschneiderin in Zürich. — Offerten sub Chiffre O 282 F an **Orell Füssli & Cie**, Zürich.

Junge Damen, die sich in der englischen Sprache ausbilden möchten, finden freundliche Aufnahme unter mässigen Bedingungen, Ms. B. 12 Glebe Villas Mitcham (Surrey) near London. (Mag 1822Z)

Anmeldungen unter Chiffre R 1325 M an die Annoncenexpedition von **Rudolf Moosse in Schaffhausen**. [3861]

Für Eltern.

In einer achtbaren Familie in Zürich könnte ein rechtschaffenes, thätiges **Mädchen** unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau die **Hausgeschäfte** und das **Kochen** erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3715]

Für eine Tochter von 15 Jahren, aus gutem Hause, wird ein einfaches Privathaus der französischen Schweiz gesucht, wo die gleiche Gelegenheit hätte, ein gutes Französisch zu erlernen. Vorgezogen wäre eine Familie, die eine Tochter im gleichen Alter hat, mit welcher sie gemeinsam erzogen würde und unter strenger mütterlicher Aufsicht stünde.

Offerten unter Ziffer 3714 befördert die Expedition d. Bl. [3714]

Gesucht:

3712] Eine **Haushälterin** in einer kleinen Wirthschaft in einem industriellen Orte, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, findet sofort oder in 14 Tagen Jahresstelle. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

In einer achtbaren Familie in Zürich könnte ein rechtschaffenes, thätiges **Mädchen** unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau die **Hausgeschäfte** und das **Kochen** erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3715]

Für eine Tochter von 15 Jahren, aus gutem Hause, wird ein einfaches Privathaus der französischen Schweiz gesucht, wo die gleiche Gelegenheit hätte, ein gutes Französisch zu erlernen. Vorgezogen wäre eine Familie, die eine Tochter im gleichen Alter hat, mit welcher sie gemeinsam erzogen würde und unter strenger mütterlicher Aufsicht stünde.

Offerten unter Ziffer 3714 befördert die Expedition d. Bl. [3714]

Junge Damen, die sich in der englischen Sprache ausbilden möchten, finden freundliche Aufnahme unter mässigen Bedingungen, Ms. B. 12 Glebe Villas Mitcham (Surrey) near London. (Mag 1822Z)

Anmeldungen unter Chiffre R 1325 M an die Annoncenexpedition von **Rudolf Moosse in Schaffhausen**. [3861]

Näheres durch Prospekt und zahlreiche Referenzen. (H 141 L)

Sich zu wenden an Mle. **Steiner**, Lausanne.

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwollebinden** pro Menstr. (patentirt). Im Interesse weibl. Gesundheit- und Reinlichkeitspflege von ersten Ärzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel Fr. 4. — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H 4973J)

C. Garnus, St. Imier (Jura Bernois).

Haushaltungsschule Bischofszell

Beginn des nächsten Kurses 5. April.



Schweizer Stickereien

A. Lutz

Vadianstr. 19, St. Gallen.

Gestickte Moussette u. -Tüll-Roben
schwarze, crème, weiss u. buntfarbige.
Schwarze, weisse und farbige
Seiden-, Crêpe- u. Cachemir-Roben.

Ballkleider.

Namen-Mouchoirs

a Fr. —, 50, Fr. 1. — und Fr. 2. —.
Ecusson-Mouchoirs

von Fr. 1. — bis Fr. 5. —.

Weisse und farbige Vorhänge.

Namensticken.

Ganze Aussteuern zu Fabrikpreisen.
Muster franko. Prima Bedienung.

Pension-famille.

Mlle. **Cusin**, institutrice à Morges, recrute quelques jeunes filles pour l'étude du français, 5 heures de leçons par jour; surveillance et soins assidus 60 frs. par mois. — Références: Mr. **Mestral**, pasteur, **Préverenges** (Morges). (F B) [3682]

Bienenhonig

eigener Zucht, kalt ausgelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und 2 Kilo, zu Fr. 2 per Kilo, grössere Quantitäten billiger

Max Sulzberger, Horn a. B.

Kaffee! Kaffee!

Der anerkannt beste und gesundeste Zusatz zu Kaffee ist unstrittig der

Kaffee-Extrakt von G. Himpel
in Rapperswyl.

Derselbe ist nicht nur sehr ergiebig für Farbe und Glanzherstellung des Kaffees, sondern gibt demselben auch einen höchst angenehmen Geschmack und mildert bei schwachen Personen die oft schädliche Einwirkung des puren Kaffees. [3651]

Allein ächt zu beziehen in Blechbüchsen à 1/4, 1/2 bis 12 1/2 Kilo und offen durch das Hauptdépôt für St. Gallen:

Klapp & Baumann,
Droguerie z. Falken,
welches weitere Dépôts mit entsprechender Provision errichtet. (M 109 G)

3275] Ohne Berufsstörung sind selbst die hartneckerigsten und veralteten Verdaunungsleiden nebst Folgeleiden nach langjährig bewährter Methode mit unschädlichen Mitteln heilbar, dies zeigt die Broschüre „Magen-Darmkataarr“ welche gegen vorherige Einsendung von 30 Rp. versandt wird von der Poliklinik in Heide (Holstein), Oesterreide.

Musikal. Universal-Bibliothek.
3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder
nur 25 Cts. jede Nummer. Verzeichnisse gratis und franco durch
A. Weinstötter, Musikhdg., Winterthur. (Auslieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W H)

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Höheres Töchter-Institut

in Verbindung mit der berühmten

Frauenarbeitschule Reutlingen (Württemb.)

— Eröffnung: 1. April 1886. —

Dieses Institut, geleitet von Fräulein **M. A. Beglinger**, diplômée, (von Mollis, Glarus) und Fräulein **E. A. Zeller** (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauenarbeitschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, ausbilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll. [3649]

Referenzen: HH. Oberkons.-Rath Dr. **Burck**, Stuttgart; Landammann **Zweifel**, Glarus; Oberstleutnant **Gallati**, Glarus; Schul-Inspектор **Heer**, Mitlödi (Glarus); Rathsherr **Pfeiffer**, Mollis (Glarus); Pfarrer **Pfeiffer** Mollis (Glarus); Fabrik-Inspektor Dr. **Schuler**, Mollis (Glarus); Bezirksschulrat **Forster**, Tigerhof, St. Gallen; Frau Pfarrer **Buser-Buchsdorf**, Hebelstr. 16, Basel; HH. **Eidenbenz**, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich; Pfarrer **Fröhlich**, St. Anna, Zürich.

Für den Prospekt und Anmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: Fr. **Beglinger** und **Zeller**. [3684]

Adresse bis 1. April 1886: 22 Uhlandstrasse, Tübingen (Württemb.).

Betteinlagen mit Wasserbehälter

— für Kinder und Erwachsene vorzüglich —

diplomiert und von Aerzten im Interesse der Gesundheits- und Reinlichkeitspflege sehr empfohlen, hält in jeder Grösse vorrätig

Magazin für feine Babys-, Töchter- und Braut-Ausstattungen.

Binden für Damen für Menstr. und Wochenbett.

Ansichtsendungen bereitwilligst.

Elegante Damen-Jaquets in haibloser Fäçon für die Frühjahrssaison liefern in schwarzen und farbigen neuesten Stoffarten von **Fr. 9. — an.** [3705]

Auswahlsendungen bereitwilligst franco

St. Gallen Wermann Söhne St. Gallen
Marktplatz Stadtschreiberei

Cours trimestriels de Langue italienne

à Luino, Lac Majeur, Italie.

3592] Cet enseignement spécial, destiné pour jeunes gens de 15 à 20 ans, offre l'avantage de les initier à la connaissance de cette langue sur le sol même, où elle est parlée. Méthode simple et qui s'adapte à toutes les capacités, joignant à la célérité de sa marche la solidité des progrès. Surveillance bénigne, mais stricte, avec rapports mensuels aux parents. Service divin pour catholiques et protestants. Entrée à toute époque de l'année. Pension: 100 Frs. par mois.

Pour les prospectus et les références s'adresser à **Chs. Zürcher**, professeur à Luino.

Maisgries, extra Qualität,

Potentamehl sendet Handelsmühle Surava (Graubünden) in Säcken von 10 Kilogr. zu Fr. 4.50 franko durch die ganze Schweiz. [3673]

Vorzügliches Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder.

Prima Nähmaschinen-Oel.

Billigste Bezugsquelle en gros und en détail. Anfragen unter Chiffre 0. 9028 B. an Orell Füssli & Cie., Basel. [3701]

MEIN ÄCHTER DALMATINER BLUTWEIN

BRINGT

HEILUNG

allen Magenkranken, Blutarmen & Re却onvalescenten.

Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für **Fr. 6.10** gegen Postnachnahme; bei Voreinsendung des Betrages **12 Liter** für **Fr. 17. —**, incl. Fass franco jeder Poststation der **ganzen Schweiz.** [3541]

G. Singer, Triest.

Doppeltbreiter Fil-à-fil

in den neuesten Cristallique-Farben à Fr. 1.20 Cts. per Elle oder Fr. 1.95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. [3700]

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

Gesucht:

Für eine deutsche Familie mit Kindern in Oberitalien, am Lago-Maggiore, eine tüchtige Magd, die alle Hausgeschäfte besorgen und bürgerlich kochen kann. Ohne gute Referenzen unnütz sich zu melden. [3721]

Schriftliche Offerten sind unter Chiffre X 15 an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine intelligente Tochter könnte unentgeltlich bei einer tüchtigen Weissnäherin den Beruf erlernen. [3718]

Gesucht:

In ein grösseres Weisswaarengeschäft der Ostschweiz wird eine tüchtige, zuverlässige Arbeiterin gesucht. Der Eintritt könnte sofort oder auch später geschehen. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswürther Personen sind erforderlich. — Offerten sind an die Exped. d. Bl. zu richten. (F459Z) [3720]

In einem grösseren Weisswaaren-geschäft der Ostschweiz können einige Lehrtochter eintreten. Kost und Logis im Haus. Familiäre Be-handlung. [3719]

Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. (F458Z)

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Gardinen, inländischen und englischen Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigner Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann, St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendaselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht. [3615]

3635] Bei Hustenreiz, Heiserkeit, Beengungen verschaffen die

Salmiak-Pastillen von Diez

Lungen- und Brustleidenden durch ihre schleimlösenden, reizlindernden und das Atemh erleichternden Eigenschaften die besten Dienste.

Dieselben sind zu beziehen in Blechdosen à 50 und 90 Cts. aus der Apotheke z. Klopfer, Schaffhausen.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

[M1585] **Diplom erster Classe**
Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885.
Suppenmehle **MAGGI** Erbs-Teigwaaren

Weltart & Cie., Sursee.

Spezialitäten:

Heizöfen, Waschherde, Glättöfen.

Grösstes Ofenlager der Schweiz.

Wir fabrizieren 10 verschiedene Systeme mit je 6 bis 15 Grössen, im Ganzen über hundert verschiedene Ofen.

Preise von Fr. 21 bis Fr. 600.

Bester Ofen der Welt

Weltart's Santé-Ofen

(Originalkonstruktion)

mit Fayence-Kacheln, glatten oder fagonierten, weissen, blauen und grünen Kacheln oder mit Blechmantel und Kieselstein-Einlage. — Angabe von Zweck und Grösse der betreffenden Lokalität ist erwünscht.

Kachelmuster und Prospektus gratis.

[3363]

Dépôts: in St. Gallen bei B. A. Steinlin zur Schlinge; in Basel bei G. Strahm, Eisenhandlung; in Bern bei Lauterburg & Cie.; in Lausanne bei Francillon & fils.

Spezialität in Knaben-Anzügen

für das Alter von 2—14 Jahren

[3703]

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Tricot-Anzüge von Fr. 10 an in verschiedenen Farben

Als Maass genügt Angabe des Alters. Jeder Anzug enthält einen Flickklappen. Auswahlsendungen durch die ganze Schweiz bereitwilligst u. franco.

St. Gallen
Marktplatz

Wormann Söhne

St. Gallen
Stadtschreiberei

Unentbehrlich in jeder Küche.

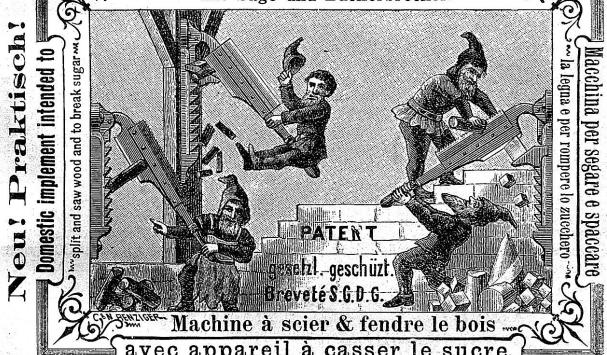
[3587]

Holzspalt-Apparat

mit Säge und Support zum Zuckerschneiden.

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.



Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück Fr. 10 ohne Säge, Fr. 12 mit Säge.

Wiederverkäufern Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüning-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.



Das so beliebte Suppen-Hafermehl

aus gerösteten Haferkernen feinst gemahlen

von

Martin & Marguerat

Fabrik in Torrent bei Cormoret (Berner Jura) ist verkäuflich in allen Städten und grösseren Ortschaften.

— Man beachte unser Firma-Tableau. —

Die aus diesem Produkt an der Kochkunst-Ausstellung in Zürich auf Anordnung des Comité und der Jury gemachten Suppen sind ausgezeichnet befunden worden.

Nicht nur für Erwachsene, sondern auch als Nahrung

für Säuglinge und kleine Kinder

erfreut sich dieses ausgezeichnete Produkt der vollsten Anerkennung der Mütter und der Ärzte.

Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) an der Weltausstellung Antwerpen 1885.

Diplom 1. Klasse (höchste Auszeichnung) an der Kochkunstausstellung Zürich 1885.

[3671]

(H 102 Z)

Heilt Husten & Brustbeschwerden!

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

[3390]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4450 J)

Manufacturwaaren

Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

3670] Wir theilen hierdurch unserer geehrten Kundschaft mit, dass wir neben den bisher geführten bekannten Artikeln den Détailverkauf der renommierten, von Ärzten bestens empfohlenen

gestrickten Gesundheits-Corsets

von Ernst Gottfr. Herbschleb

übernommen haben und empfehlen dieselben zur gef. Abnahme bestens.

L. Reinhardt & Cie.
in Romanshorn.



Goldene Medaille
Antwerpen 1885.

[3625]

Krankenfahrstühle

für Erwachsene und Kinder fertigte in jeder wünschbaren Form und Grösse unter Garantie solider Arbeit.

Sender & Cie.,

Kinderwagenfabrik, Schaffhausen.

Für Husten- und Brustleidende.

3189] Dr. J. J. Hohl's Pektorinen sind in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engstirigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden ein wirkliches Hausmittel bei allen Klassen der Bevölkerung geworden. Diese Tabletten mit sehr angenehmem Geschmacke verkaufen sich mit Gebrauchsanweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp.

durch folgende Apotheken: St. Gallen: Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; Rorschach: Rothenhänsler; Rapperswil: Helbling; Lichtensteig: Dreiss; Herisau: Lobeck; Trogen: Staib; Chur: Heuss, Lohr, Schönecker; Davos: Täuber; Glarus: Greiner, Marty; Frauenfeld: Schilt, Schröder; Arbon: Müller; Bischofszell: v. Muralt; Winterthur: Gamper, Hörler; Zürich: Eidenbenz & Stirmer, Harlin, Locher, Strickler'sche; ferner durch folgende Geschäfte: Herisau: Zellweger-Müli, Platz; Teufen: Geschw. Bruderer; Heiden: Schmid, Conditor; Rheineck: Hermann Lutz; Altstätten: Gschwend z. Klostermühle; Wallenstadt: Albert Lindner; Wil: C. J. Schmidweber.

Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annonciert.

(H 3584 Q)

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

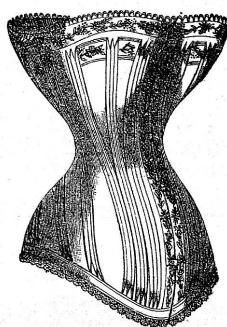
Das Neueste in Tricot-Taillen

in jeder wünschbaren Farbe, garnirt und ungarnirt, liefern zu Fabrikpreisen
Wormann Söhne, St. Gallen, Stadtschreiberei.

Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz franco.
Als Maass genügt Angabe der Taillenweite.

[3702]

Frau Amsler-von Tobel, Corsetfabrikation in Zürich



Magazin Mitte „Hotel Schwert“

empfiehlt den geehrten Damen ihre albekannt sehr soliden und eleganten Produkte aus den besten Drills, aus Seide, Lasting etc. und sendet solche auf gefl. Verlangen umgehend franco zur **Auswahl** ein. (H 201 Z)

Bitte um Angabe des Taillenmasses, über die Kleider genommen. [3187]

Diplom: Für sorgfältige Ausführung, werthvolle Vervollkommenung und Preiswürdigkeit.

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosmann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentalerberge bereitet. In allen Schwächezuständen ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit u. des guten Aussehens unübertreffl. (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen.**
Dépôts in den Apotheken: St. Gallen: Rehsteiner; Rorschach: Rothenhäuser; Flawil: Sauppe; Lichtensteig: Dreiss; Herisau: Lobeck, Hörlér; Trogen: Staib; Appenzell: Neff; Ragaz: Sündenau; Glarus: Greiner; Chur: Lohr (Rosemaph.); Romanshorn: Zeller; Frauenfeld: Schilt; Weinfelden: Haftter; Bischofszell: v. Muralt; Stein a. Rh.: Guhl; Steckborn: Hartmann; Schaffhausen: Bodmer; Winterthur: Gamper; Zürich: Locher; Stäfa: Nipkow; Wädenswil: Steinfels; Horren: Blumer; Basel: St. Elisabethen-, St. Jakobs- und Greifense-Apotheke; Bern: Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; Luzern: Weibel, Säder, Suidter; Solothurn: Pfäffler; Olten: Schmid; Biel: Stern; Lenzburg: Jahn; Zofingen: Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 4 Y) [3642]



Familienpension für junge Fräulein.

3664] Herr und Frau **Saillard-Thurner** würden junge Mädchen in Pension nehmen, welche ihre Studien in der französischen Sprache zu vervollständigen und die höheren Schulen Neuenburgs zu besuchen wünschen. Der Musik-Unterricht (Piano), ertheilt durch Frau Saillard, Zögling von Marmontel und Ex-Professor an der Normalmusikschule in Paris, ist der Gegenstand ihrer speziellen Aufmerksamkeit. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Für nähere Auskunft wenden man sich an Hrn. **Saillard-Thurner**, 1 rue Lallemand, **Neuenburg** (Schweiz).

Prämirt an vielen Ausstellungen.
Diplom der schweizerischen Landesausstellung in Zürich.

Dennler's Eisenbitter

= Interlaken =

ist ein anerkannt medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwächezustände etc. und hat fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen. Für **Reconvalescenten** und **Altersschwache** beider Geschlechter ein vorzügliches Stärkungsmittel. Auch bei beginnender **Diphtheritis** mit Erfolg angewendet. — Unterstützung bei Luft- und Badekuren.

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter allen älteren und neueren Eisenmitteln dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, zugleich rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

Preis Fr. 2 per Flacon. — Dépôts in allen Apotheken. [3189]

Doppelbreite Cachemirs quadrillés

(garantiert reine Wolle) in solidestem Stoffe à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken, portofrei in's Haus

**ettinger & Cie., Centralhof,
Zürich.** [3678]

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

Von den während den Jahren 1879—1884 im Kanton Zürich zur Anzeige gelangten 6947 Diphtheritisfälle kommen 35,8 % auf das Sommerhalbjahr Mai bis Oktober, 64,2 % auf das Winterhalbjahr November bis April.¹⁾

Wir werden durch die in die Augen springende Thatsache, daß der Hochland der Epizemie auf die Wintermonate, der Nachfall auf die Sommermonate fällt, wie es auch bei den Epidemien der früheren Jahrzehnte der Fall war, darauf hingewiesen, daß Erkrankung an Diphtherie mit den atmosphärischen Temperaturverhältnissen in Zusammenhang gebracht werden muß.²⁾

Der Monat März steht mit Erkrankungen an Diphtherie oben.³⁾

Von im Bezirk Zürich im Jahr 1882 angemeldeten 1858 Fällen kamen:

1264 = 68,0 %	auf das 1.—10. Lebensjahr
340 = 18,3 %	" 11.—20. "
142 = 7,5 %	" 21.—30. "
112 = 6,2 %	" 31.—80. "

1858 = 100 %

Die Kindesalter kommen am meisten Erkrankungsfälle vor im 4., 5., 6., 3., 7. und 2. Lebensjahr, am meisten durchschnittlich unter dem fünften.

Sterbefälle kommen am meisten im zweiten Lebensjahr vor, fast doppelt so viele als die folgende, die drei Jahre vom 3.—5. zusammenfassende Altersstufe. Noch größer aber ist der Unterschied zwischen der Sterblichkeit dieser Lebensperiode und der nachfolgenden; vom 3.—5. Jahren zur Hälfte mehr als vom 6.—15. Lebensjahr.

Es ergibt sich, daß durchschnittlich 69 % aller Diphtheritis-Fälle, also mehr als Zweidrittel, den ersten 5 Jahren angehören; dagegen ist folgende Tabelle.

Es starben, durchschnittlich berechnet, auf 10,000 Lebende gleichen Alters:

im 1.—5. Lebensjahr	570
" 6.—10. "	240
" 11.—15. "	30
" 16.—20. "	40
" 21.—30. "	40

Darüber hinaus vereinzelte Ausnahmefälle.⁴⁾

Vom 6. Jahr an gibt sich ein beträchtliches Überwiegen der Erkrankungen auf Seite des weiblichen Geschlechtes und. Krieger gelangt in seinen „Antikologischen Studien“ zu dem Schluß, daß aus den mittleren Lebensaltern der Kindesalters die Lebensweise der beiden Geschlechter sich verschiedenartig zu gestalten anfangt. Die Knaben treiben sich häufiger im Freien herum, die Mädchen sind mehr an das Haus gebunden und überwiegen vor kommenden Fällen durch die Pleie diphtheriekranker Kinder der Infektion mehr ausgesetzt sind, als die Männer. Dies erklärt uns, denn das nach dem 6. Jahre häufige Befallenwerden beim weiblichen Geschlecht, ohne eine größere Empfänglichkeit derselben annehmen zu müssen.

Wir begreifen, daß von Erwachsenen die Frauen am meisten bedroht sind, da sie einmal mehr an das Haus gebunden und überwiegen vor kommenden Fällen durch die Pleie diphtheriekranker Kinder der Infektion mehr ausgesetzt sind, als die Männer. Dies erklärt uns, denn das nach dem 6. Jahre häufige Befallenwerden beim weiblichen Geschlecht, ohne eine größere Empfänglichkeit derselben annehmen zu müssen.

* * * Anmerkungen der Redaktion:

1) Rechnen wir den November noch zum Winterhalbjahr, so ergeben sich mit 2308 gegen 639 Fälle 33,3 % auf das Sommer, 66,7 %, also rund zwei Drittel aller Fälle, auf das Winterhalbjahr.

2) Doch wohl hauptsächlich mit der Wintertemperatur und Dienst und Schlaf während der Heißperiode?

3) Deshalb dürfte eine Studie über diese Krankheit jetzt zeitgemäß sein.

4) Ist es nicht auffallend, daß diejenigen Kinder, die noch nicht diphtheratisch, während der kalten Jahreszeit hauptsächlich oder vielerorts ausgiebigst leidet zu Hause der (Eisen-) Öffentl. gehalten werden, um mit von dieser Krankheit heimgesucht werden und daß diejenigen, die sich auf regelmäßigen Schulwege, auf Schlittbahn und der von den Schulbehörden der Stadt Zürich in so gesundheitsfördernder und nachahmungswertiger Weise den Schulkinder beschaffen Eisenbahn herumtun, um ganz vorwiegend großen Theile verhüllt bleiben?

Wir drucken gesperrt, weil wir überängstliche, erfältungsfähige Mütter wohl zu beobachten bitten, daß die mehr an das Haus gewiejen, nicht die sich im Freien herumtreibenden, eher der Infektion zugänglich sind. Es glauben so viele das Gegenteil und halten die Kinder immer ja recht warm in der Stube.